

Aufruf zum Kreuzzug auf dem Konzil von Clermont 1095. Päpstliche Kriegsziele

Der Papst rief 1095 auf dem Konzil von Clermont zum Kreuzzug auf. Damit begannen die Kreuzzüge nach Palästina. Doch was sagte er und welche Ziele verfolgte er damit?



Bild links:

Papst Urban II.

Aus dem "Roman de Godfroi de Bouillon", 14. Jh.

[Bildnachweis](#)

[Vergrößerung](#)

Basiswissentext (Teil 1):

Nach dem Chronisten Fulcher von Chartres sagte der Papst auf dem Konzil von Clermont:

Warum Hilfe?

Quelle: Bericht des Fulcher von Chartres

"Es ist unabweislich, unseren Brüdern im Orient eiligst die so oft versprochene und so dringend notwendige Hilfe zu bringen. Die Türken und die Araber haben sie angegriffen und sind in das Gebiet von Romanien (=Byzanz) vorgestoßen, bis zu jenem Teil des Mittelmeers, den man den Arm St. Georgs (=Bosporus) nennt; und indem sie immer tiefer eindringen in das Land dieser Christen, haben sie diese sieben Mal in der Schlacht besiegt, haben eine große Anzahl von ihnen getötet und gefangen genommen, haben die Kirchen zerstört und das Land verwüstet. Wenn ihr ihnen jetzt keinen Widerstand entgegensetzt, so

Link:

[Audio Aufruf zum Kreuzzug auf dem Konzil von Clermont 04:37 min, 1,05 MB](#)

werden die treuen Diener Gottes im Orient ihrem Ansturm nicht länger gewachsen sein. Deshalb bitte und ermahne ich euch, und nicht ich, sondern der Herr bittet und ermahnt euch als Herolde Christi, die Armen wie die Reichen, dass ihr euch beeilt, dieses gemeine Gezücht aus den von euern Brüdern bewohnten Gebieten zu verjagen." (Zit. nach Zöllner, Walter: Die Geschichte der Kreuzzüge, ohne Angaben, Panorama Verlag, Wiesbaden, S. 49f.)

Außerdem, so Papst Urban II. in seinem Aufruf, hätten es "die Ungläubigen" gewagt, "die Heilige Stadt Christi (=Jerusalem), die geweiht worden ist durch sein Leiden und durch Seine Auferstehung, unerträglicher Knechtschaft zu unterwerfen. Die Ungläubigen müssen für ihr dreistes Verbrechen, für ihr barbarisches Wüten bestraft werden." (Zit. nach Konzelmann, Gerhard: Jerusalem – 4000 Jahre Kampf um eine heilige Stadt, 5. Auflage April 1991, München, S. 376)

Basiswissentext (Teil 2):

Um die Kreuzfahrer zu motivieren, machte der Papst **verlockende Angebote**: In Europa herrsche kein Überfluss an Reichtümern, das Land sei zu eng für die große Zahl an Menschen. Statt sich untereinander zu bekriegen, solle man das Land erobern, in dem laut Bibel Milch und Honig flössen. Wer bei der Befreiung des Heiligen Landes helfe, dem würden von Gott die Sünden vergeben und von der Kirche die Sündenstrafen erlassen, unvergänglicher himmlischer Ruhm sei ihm gewiss. "Und wenn einer dort in wahrer Buße fällt, so darf er fest glauben, dass ihm Vergebung seiner Sünden und die Frucht ewigen Lebens zuteil werden wird." (Wilhelm von Tyrus)

Bei den religiös erregten Menschen der Zeit löste der Aufruf des Papstes eine Massenbewegung aus, die in den Ersten Kreuzzug 1096 – 1099 mündete.

Basiswissentext (Teil 3):

Die Forschung geht davon aus, dass der Papst noch einen **Hintergedanken** hatte: dass er sich von einem Sieg über die Muslime, von der Sicherung von Byzanz und von der Eroberung Jerusalems außerdem die Möglichkeit versprach, die byzantinische Ostkirche zur Anerkennung des päpstlichen Anspruches auf Oberhoheit bewegen und damit die Kirchenspaltung von 1054 überwinden zu können: *“Nicht Jerusalem, Byzanz war das Ziel.”* (Pörtner, Rudolf: *Operation Heiliges Grab. Legende und Wirklichkeit der Kreuzzüge (1095 – 1187)*, Febr. 1980, München/Zürich, Lizenzausgabe Seite 108)

Aufgabenvorschläge zum Konzil von Clermont 1095:

1 – **Basisaufgabe**: Welche Gründe nennt Papst Urban II. für den Kreuzzug? Welche verlockenden Angebote machte er für die Teilnahme am Kreuzzug und welchen Hintergedanken verfolgte er damit?

Lade zur Beantwortung dieser Fragen das [Arbeitsblatt zum Konzil von Clermont](#) herunter und fülle es mit Hilfe des Basiswissentextes aus.

2 – **Denkaufgabe**: Erläutere nun vor der Klasse die Gründe des Papstes und zeige, wie sie auf seine Zuhörer wirken mussten. Überlege dabei, wie die Leute damals dachten und vor allem, was sie über den Nahen Osten und den Islam wussten! Wenn du etwas nicht verstehst, stelle bitte Fragen oder äußere Vermutungen.

3 – **Denkaufgabe**: In der Papstrede auf dem Konzil von Clermont in der von Wilhelm von Tyros überlieferten Form werden die Moslems so dargestellt:

“Die Wiege unseres Heils nun, das Vaterland des Herrn, das Mutterland der Religion, hat ein gottloses Volk in seiner Gewalt. Das gottlose Volk der Sarazenen

drückt die heiligen Orte, die von den Füßen des Herrn betreten worden sind, schon seit langer Zeit mit seiner Tyrannei und hält die Gläubigen in Knechtschaft und Unterwerfung. Die Hunde sind ins Heiligtum gekommen, und das Allerheiligste ist entweiht."

*Wie werden die Moslems bezeichnet? Nenne Stichworte. Welche Absicht steckt dahinter? Nimm in Stichworten ausgewogene Stellung und beachte dabei den Zeithintergrund. Ein Blick auf das Leben von Christen, Juden und andere Angehörigen von monotheistischen Buchreligionen im islamischen Machtbereich *als sogenannte Dhimmis* wird dir dabei vielleicht helfen.*